

Inhaltsübersicht

Teil I: Sekundarstufe I

C. Ur- und Frühgeschichte

- C. 3 Die Steinzeit in Sprechblasen – ein Geschichtscomic im Anfangsunterricht

D. Altertum

- D. 25 Tod im Senat – Rom unter Caesar und Augustus

F. Neuzeit

- F. 1.10 Martin Luther und der Beginn der Reformation – die klärenden und entscheidenden Jahre 1516–1521
- F. 25 Vom Lever bis zum Coucher – Absolutismus in Quellen

Teil II: Sekundarstufe II*

D. Altertum

- D. 10 Attische Demokratie oder: Wenn Demokratie nur eine Staatsform von vielen ist

G. Das 19. Jahrhundert

- G. 16 Kleindeutsch oder Großdeutsch? – Der preußisch-österreichische Dualismus

*Dieser Teil ist nur im Ordner Sek I/II belegt



Zerchnung: Oliver Wetterauer

Leben in der Altsteinzeit

Die Steinzeit in Sprechblasen – ein Geschichtcomic im Anfangsunterricht

Nach einer Idee von Larissa Zürn und Florian Hellberg

Comics sind bei Kindern und Jugendlichen beliebt und bieten ein großes Potenzial für einen problemorientierten Geschichtsunterricht: Visuelle Geschichtserzählungen motivieren nicht nur zur Auseinandersetzung mit der dargestellten historischen Lebenswelt, sondern sind auch bestens geeignet, um Reflexionen über den Konstruktcharakter von Geschichtsnarrativen anzustoßen.

Wie lebten die Menschen in der Steinzeit? Inwiefern unterschieden sich die Lebensweisen in der Alt- und in der Jungsteinzeit? Und welche Aussagen lassen sich aus den bis heute erhaltenen Höhlenmalereien gewinnen? Ergründen Sie mit Ihrer Klasse die Ur- und Frühgeschichte anhand eines Geschichtscomics und üben Sie mit den Schülerinnen und Schülern, die Bildergeschichten kritisch im Hinblick auf ihre archäologische Quellenbasis zu hinterfragen.

Klasse: 5./6. Klasse

Umfang: 44 Seiten, 9 Materialien

Aus dem Inhalt: Kritischer Umgang mit Comics, Zeitbewusstsein fördern, Mythos Höhlenmensch, Vergleich Altsteinzeit mit Jungsteinzeit, Ötzi, Lernerfolgskontrolle

1. Diese Fragen stelle ich mir beim Betrachten des Bildes:

2. Formale Beschreibung

Entstehungsort/Künstler:

Entstehungszeit:

Art des Bildes:



© picture alliance/United Archives/WHA

5. Diese Fragen werden durch das Bild nicht beantwortet:

4. Deutung

Was erfährt man aus dem Bild über die Vergangenheit?

3. Beschreibung der Bildinhalte

Was ist dargestellt?

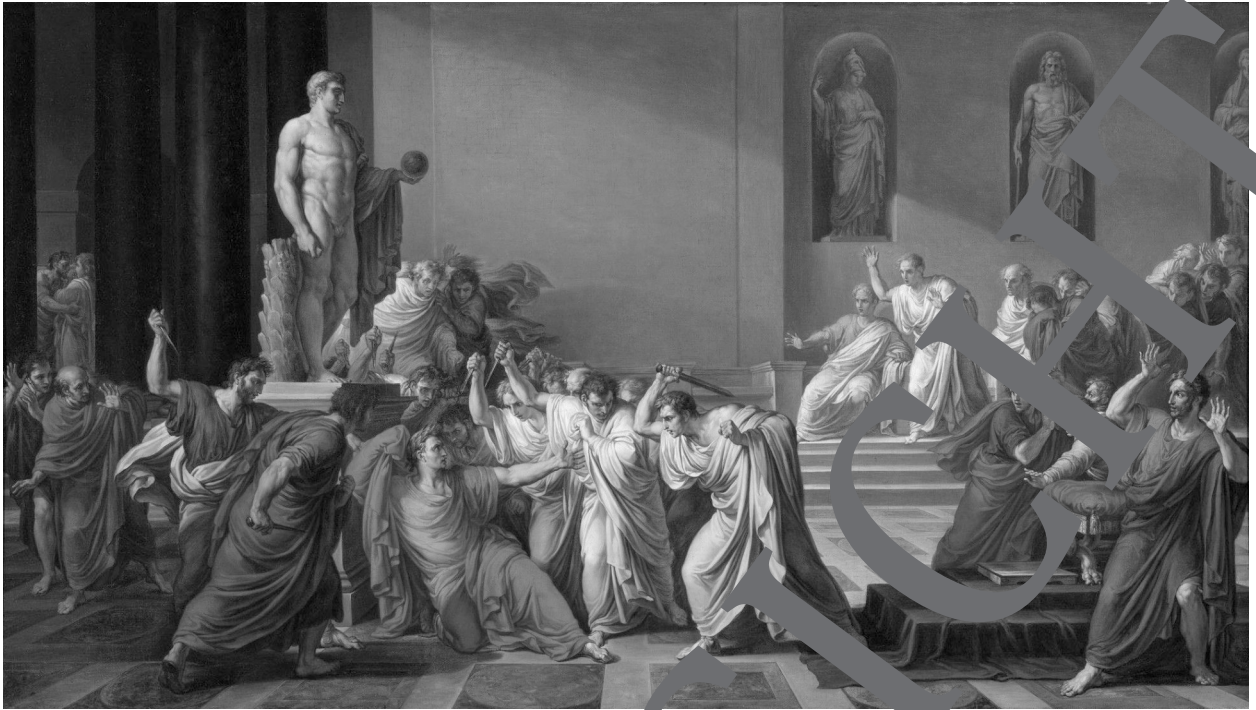
Welche Farben werden verwendet?

Was befindet sich wo?

Wie lässt sich die Malweise charakterisieren (abstrakt oder konkret)?

Wie wirkt das Bild?

VORANSICHT



Die Ermordung Caesars in der Vorstellung der Künstler um 1800

Vincenzo Camuccini 1804 / 1805 / Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea /
wikimediacommons: Ribberlin.

Tod im Senat – Rom unter Caesar und Augustus

Nach einer Idee von Anja Merz

Warum wird Caesar ermordet? Ist er den Senatoren zu mächtig geworden? Oder gibt es andere Gründe für die tödlichen Messerstiche im Senat? Und wie kann sein Nachfolger Augustus in so kurzer Zeit so viel Macht bündeln?

In dieser Einheit entdecken die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage einer Dokumentation eine mögliche Theorie zum Mord an Caesar und wie sich die anscheinende Republik in ein Kaiserreich wandelte. Anhand von Lückentexten, einem Partnerpuzzle und einer Bildanalyse lernen sie das alte Rom unter Caesar und Augustus kennen.

Klasse: 5./6. Klasse

Umfang: 24 Seiten, 8 Materialien

Aus dem Inhalt: Tod im Senat, Augustus – der Erhabene, Rom unter Augustus – Republik oder Monarchie?, ein Quiz als Lernerfolgskontrolle



Bild: imago/United Archives International.

Hat Luther die 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen?

Martin Luther und der Beginn der Reformation – die klärenden und entscheidenden Jahre 1516–1521

Nach einer Idee von Dr. Christoph Kunz, bearbeitet von Dr. Ingeborg Braisch

Wie kann der Mensch, der immer wieder Sünden begeht, es schaffen, in das Himmelreich zu gelangen? Eine Frage, die wir uns nicht mehr stellen? Eine Frage, die Luther sich ständig stellte, die ihn bedrängte – und auf die er schließlich eine Antwort fand, die in der Reformation endete, die Christenheit spaltete und die Unruhe, die um 1500 europaweit zu beobachten war, verstärkte und beförderte. Der vorliegende Beitrag zeigt, wie das Ringen um ein persönlich-religiöses Problem ebenso wie die Kritik an Missständen in der Kirche die ganze damalige Welt erfasste und veränderte.

Klassenstufe: 7./8. Klasse

Umfang: 60 Seiten, 14 Unterrichtsmaterialien

Aus dem Inhalt: Ablasshandel, 95 Thesen, Reichstag zu Worms, Unruhen in Europa

Tod im Senat (B)

M 2

1. Wie hießen die beiden Verschwörer gegen Caesar?

2. Was erfährt man im Film über diese beiden Verschwörer?

3. Warum verbündeten sie sich gegen den Imperator?

4. Welche Ereignisse führten dazu, dass immer mehr Senatoren sich gegen Caesar stellten?

5. Was tat Caesar, um die Senatoren zu beruhigen? Wieso hatte das keinen Erfolg?

6. Wie und wo wurde Caesar getötet?

7. Welche Theorie stellt der Ermittler Profano am Ende des Filmes zu Caesars Tod auf?

VORANSICHT



Bild: © thinkstock/Stockphoto

Arbeitsauftrag

Beantworte die Fragen mithilfe der Dokumentation.

Ein Ausweg aus der Angst

M 2

1519 vertrieb der Rat von Regensburg die jüdische Gemeinde aus der Stadt, ließ das Judenviertel, die Synagoge und den Friedhof zerstören, eignete sich die Grundstücke der Juden an und ließ anstelle der Synagoge eine Kapelle errichten. In ihr wurde ein Marienbild, das der sogenannten Schönen Maria, aufgehängt. Ein Handwerker, der sich beim Abriss der Synagoge schwer verletzt hatte, wurde angeblich durch das Gebet zu diesem Bild gerettet. Ein Domprediger berichtete von diesem und ähnlichen

Wundern. Er verschwieg, dass der Mann später doch verstorben war. Die Nachricht verbreitete sich sehr schnell und die Stadt erlebte für ein paar Jahre einen wirtschaftlich sehr einträglichen Wallfahrtsboom, weil viele Menschen sich Heilung in der Kapelle erhofften.

Dieser Holzschnitt zeigt die Folgen des angeblichen Wunders, das sich 1519 in Regensburg ereignete:

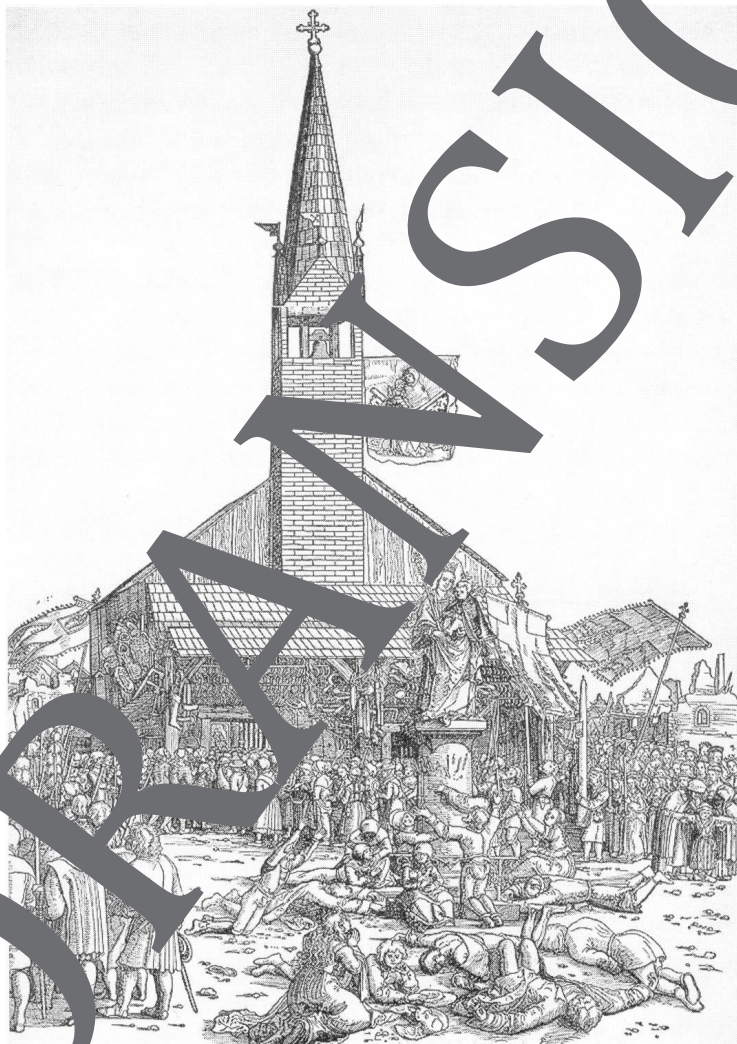


Bild: Wikimedia Commons/Gemeinfrei.

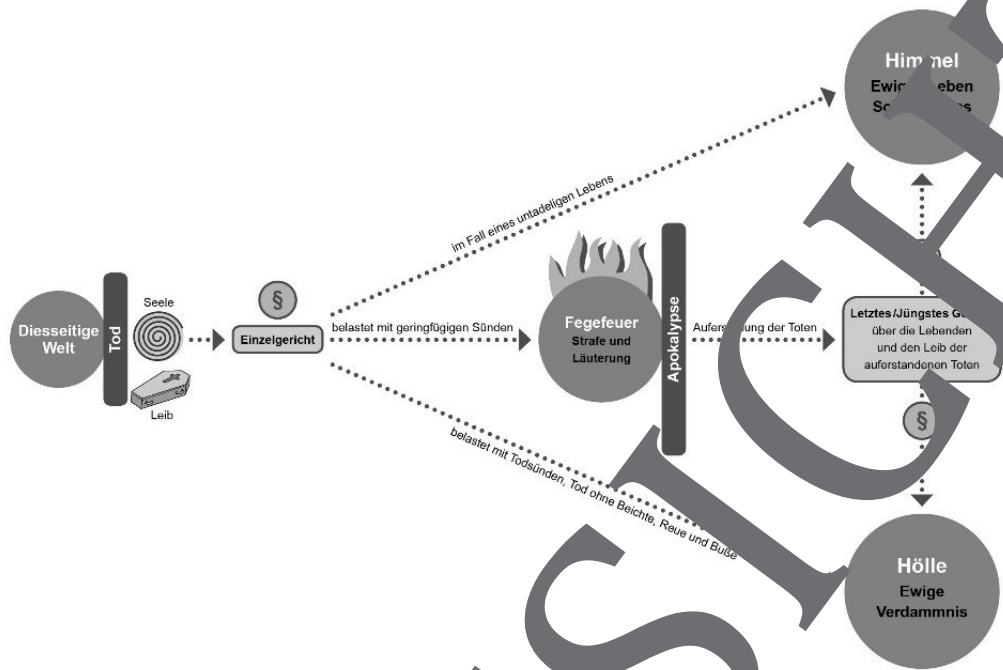
Wallfahrt zur Kirche der Schönen Maria in Regensburg 1519. Flugblatt nach einem Holzschnitt von Michael Ostendorfer (1490–1559).

Arbeitsaufträge

1. Seht euch das Bild genau an und beschreibt es.
2. Beschreibt, welchen Ausweg aus der Angst dieser Holzschnitt zeigt.

Schülerlösungen

Zu 1.: Folgendes Schaubild könntest du zeichnen:



Grafik: Ulrike Holzwarth

Zu 2.: Die Vorstellung vom Fegefeuer kann ganz unterschiedliche Auswirkungen haben: Wer sich dessen bewusst ist, dass er kaum ohne Sünden durchs Leben geht, kann im Fegefeuer eine zweite Chance sehen, sie abzubüßen und nicht gleich verdammt zu werden. Ein zusätzlicher Trost ist die Tatsache, dass die Lebenden den Verstorbenen durch gute Werke die Zeit im Fegefeuer verkürzen können. Auf der anderen Seite vermag die Angst vor dem, was die Seele nach dem Tod erwartet, das Leben des Menschen überschatten, besonders wenn ihm Priester und Künstler die Schrecken des Fegefeuers in düstersten Farben ausmalen. Die Menschen geraten in die Gefahr zu berechnen, wie lange jemand im Fegefeuer büßen muss, so als ob Gott ein irdischer Richter wäre, der Gefängnisstrafen ausspricht. Wenn die Christen glauben, dass man könne die Zeit im Fegefeuer durch Almosen und Spenden verkürzen, ist für kirchliche Institutionen die Vermarktung groß, diese Glaubensvorstellung als Geldquelle nutzbar zu machen.

Das solltest du wissen



Die Vorstellungen von Himmel und Hölle, die auf wenigen und schwer interpretierbaren Aussagen in der Bibel beruhen, haben sich sehr allmählich entwickelt. Im 12. Jahrhundert entstand aufgrund einiger biblischer Aussagen die Vorstellung, dass nach dem Tod die Seele jedes Menschen, der nicht allzu schwere Sünden auf sich geladen oder aber diese bereut hat, in einem Fegefeuer büßen müsse, dadurch aber gereinigt werden könne. Um 1500 galt diese Lehre als unumstößliche Glaubenswahrheit.

Das hilft dir weiter



Bilder zum Jüngsten Gericht findest du auf folgenden Seiten:

www.museumswertes-europa.de/2017/02/15/das-juengste-gericht/

[thue.museum-digital.de/index.php?t=objekt&oges=96&navlang=en](https://www.thue.museum-digital.de/index.php?t=objekt&oges=96&navlang=en)

de.wikipedia.org/wiki/Datei:Stefan_Lochner_-_Last_Judgement_-_circa_1435.jpg



Zeichnung: Ulrike Holzwarth

Mode im Zeitalter des Absolutismus

Vom Lever bis zum Coucher – Absolutismus in Quellen

Von Johanna Hüttenhofer-Fußeder M. A. und Konstanze Hüttenhofer

Das Leben von Ludwig XIV. gilt als Paradebeispiel des Absolutismus. Erkunden Sie mit Ihren Schülern die Herrschaftsrepräsentation des französischen Königs vom Aufstehen bis zum Zubettgehen. Klären Sie zentrale Begrifflichkeiten zum Thema „Absolutismus“ und ziehen Sie mit den Lernenden einen Vergleich zu England. Die Schülerinnen und Schüler erwerben anhand verschiedener Text- und Bildquellen Expertenwissen, das sie ihren Mitschülern mithilfe eines Lernplakates präsentieren. Zum Abschluss erarbeiten sie sich eine Spielszene, stellen Requisiten und Kostüme zusammen und machen Werbung für ihr Theaterstück.

Klassenstufe: 7./8. Klasse

Umfang: 56 Seiten, 12 Unterrichtsmaterialien

Aus dem Inhalt: Inszenierung von Macht und Reichtum, Absolutismus und Merkantilismus, Versailles und das Leben am Hofe Ludwig XIV.

Schlagzeilen des Jahrhunderts

M 9

Wenn es im Spätmittelalter schon eine Zeitung gegeben hätte, hätten einige ihrer Schlagzeilen in der Zeit von 1415 bis 1521 so lauten können:

a) Abriss der alten Peterskirche. So wird ein Weltkulturerbe vernichtet!
(1453)

b) Der freche Mönch aus Wittenberg im Ketzerprozess mehrfach verniedert. Weigert sich zu widerrufen. Ins Feuer mit ihm! (1520)

c) Die Türken in Europa! Konstantinopel ist gefallen! (1415)

d) Ein Scherhaufen lodert in Konstanz! Sie haben Hus verbrannt! (1494)

e) Neuer Seeweg nach Indien durch einen Genuesen entdeckt! (1506)

f) Ketzermonch verbrennt Papstbulle. Wo soll das noch hinführen? (1517)

g) Neuer Skandal! Borgia-Papst Alexander VI. stirbt unter Krämpfen. Wurde er vergiftet? (1492)

h) Papst exkommuniziert den Ketzer Luther! (1518/19)

i) Spanien und Portugal teilen sich alle neu entdeckten Inseln und Länder in Westindien. (1519)

j) Unruhen in Sachsen beim Ablassverkauf. Erzbischof Albrecht ruft Tetzl zur Ordnung. (1503)

k) Wollen wir einen Franzosen zum Kaiser haben? Pro und Kontra. (1520)

l) Granada ist gefallen! Die letzte Bastion der Ungläubigen in den Händen der Christen. (1521)

Inszenierung von Macht und Reichtum – damals und heute

M 1



Hyacinthe Rigaud (1701)/Wikimedia Commons/Gemeinfrei.

Ludwig XIV., Ölgemälde von Hyacinthe Rigaud, 1701



Versailles heute

ToucanWings/Eigenes Werk/CC BY-SA 3.0/ via commons.wikimedia.org

Arbeitsauftrag

1. Die Familie Kardashian zelebriert ihren aufwendigen Lebensstil in der Reality-TV-Show „*Keeping up with the Kardashians*“. Ihr Kleidungsstil und Lebenswandel wurden so zum Vorbild vieler Jugendlicher und sind ständiges Gesprächsthema in den Klatschspalten.
2. Was wissen Sie über die Familie? Beschreibt den Kleidungs- und Lebensstil der Familie.
3. Überlegt, warum die Familie ihren luxuriösen Lebensstil auf diese Weise inszeniert.
4. Schaut euch das Gemälde von Ludwig XIV. und das Bild von Versailles, das der König bauen ließ, an.
5. Beschreibt den Kleidungs- und Lebensstil Ludwigs.
6. Nennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Selbstdarstellung Ludwigs XIV. und der Familie Kardashian.

Schülerlösungen

Zu 2.: Die Herrschaft Ludwigs XIV. wird als „absolut“ bezeichnet, weil

- seine Macht den Anspruch hatte, unbeschränkt zu sein,
- er den absoluten Zugriff auf seine Untertanen hatte,
- er den Staat verkörperte,
- er über sich nur Gott akzeptierte, der ihn seiner Meinung nach in seine Position eingesetzt hatte,
- und er von keiner weltlichen Instanz zur Rechenschaft gezogen werden konnte und niemand Rechenschaft schuldete außer sich selbst.

Zu 3.: Colbert hatte die Vergrößerung der sich in Frankreich befindlichen Geldmenge zum Ziel. Des Weiteren sollte er das Steueraufkommen zur Finanzierung von Sonderausgaben, wie z.B. im Falle eines Krieges, steigern.

Colbert wollte Manufakturen einrichten und die Infrastruktur, wie z.B. Kanäle ausbauen, um die eigene Wirtschaftskraft zu steigern und die Konkurrenz aus anderen Ländern abzuwehren.

Das solltest du wissen



Im **Absolutismus** hatte der Monarch eine absolute Stellung. Er sah sich von Gott für sein Amt (Gottesgnadentum) bestimmt und eingesetzt. Er stand über allem und jedem sowie über dem Gesetz.

Jean Colbert war der Finanzminister von Ludwig XIV. Er wollte durch die Einrichtung von Manufakturen den Export steigern und die Einnahmen erhöhen.

Eine **Manufaktur** ist ein Ort, an dem von spezialisierten Handwerkern in mehreren Arbeitsgängen ein Produkt von Anfang bis zum Ende hergestellt wird.

Merkantilismus war das Wirtschaftssystem im Absolutismus. Im Mittelpunkt stand die Förderung der Industrie und des Außenhandels.

Das hilft dir weiter



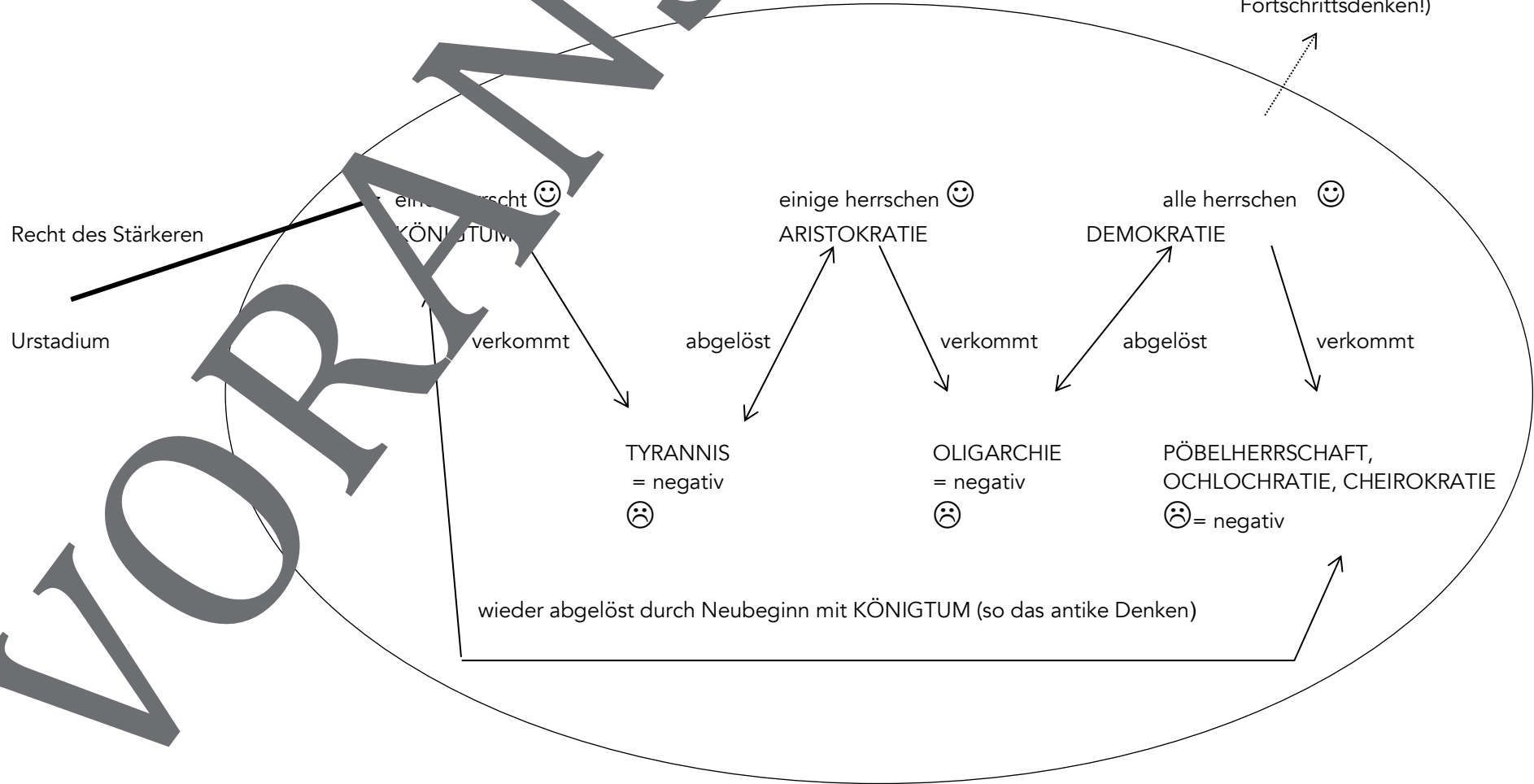
Hier findest du eine Erklärung zum Begriff „Merkantilismus“:

<https://www.starnhrens.de/wortwunderlexikon/geschichte/artikel/der-merkantilismus>

Zu 5.: Lösungsmöglichkeit:

Der Kreislauf der Verfassungen – Lösungsvorschlag

Nach antikem Denken gibt es, wenn man den Urzustand einmal verlassen hat, keinen Ausbruch aus dem Kreislauf der Verfassungen.



VORANSICHT

Impressum

RAAbits Geschichte

ISSN: 0942-7341 / 0945-2672

ISBN: 978-3-8183-0014-2 / 978-3-8183-0095-0

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und angefragt. Sollten dennoch an einzelnen Materialien weitere Rechte bestehen, bitten wir um Benachrichtigung.

Dr. Josef Raabe Verlag GmbH
ein Unternehmen der Klever Gruppe

Rotebühlstraße 7

70178 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 6 29 00-0

Fax: 07 11 / 6 29 00-50

schule@raabe.de

www.raabe.de

Redaktion: Susan Schuchert

Stefan Hartke und Partner, Heidelberg

Druck: Energi Wydawniczo-Poligraficzne Paper&Tinta; Nadma, Polen

© 2018 Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH, Stuttgart.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

